

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WS 2021/22
Studiengang:	BA Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis):	August-Januar
Land:	Schweden	Stadt:	Karlstad
Universität:	Karlstad University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren lief relativ einfach ab. Nachdem ich die Zusage von Erasmus hatte, bekam ich gegen Ende März eine Mail vom International Office. Darin habe ich Informationen darüber erhalten wie ich mich genau für die Kurse bewerben kann. Der Prozess lief in zwei getrennten Schritten ab. Zuerst musste ich meine Daten auf einer Website der Universität eingeben und dann musste ich meine Bewerbung für meine Kurse auf der Seite "universityadmissions.se" abgeben. Für die Bewerbung hatte man dann etwa 2 bis 3 Wochen Zeit. Gegen Mitte Mai kam dann die Zusage für welche Kurse man angenommen wurde.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Das Erasmus Geld reicht leider nicht für sehr viel, da mein Zimmer schon etwa 450€ pro Monat gekostet hat. Demnach musste ich den Rest selber finanzieren.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Visum wird in Schweden nicht benötigt, da es zur EU gehört. Einen Reisepass habe ich zudem auch nicht benötigt und mein Personalausweis hat vollkommen ausgereicht. Auch für die Einreise nach Norwegen hat dieser genügt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der Karlstad University habe ich einen Schwedisch A1 Kurs belegt durch den ich einige Grundlagen der schwedischen Sprache gelernt habe. Ansonsten kommt man aber sehr gut mit Englisch zurecht, da fast alle Schweden gutes Englisch sprechen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug in Stockholm angereist, da es leider keine Direktverbindung nach Karlstad gab. Von Stockholm aus bin ich dann mit dem Zug noch etwa 3h nach Karlstad gefahren. Die Zeiten, um meinen Schlüssel abzuholen, waren leider sehr unflexibel, sodass ich noch eine Nacht in einem Hotel in der Innenstadt schlafen musste. Insgesamt war die Anreise also etwas umständlich und lang.

Am nächsten Tag bin ich dann mit dem Bus zum Campus (Wohnort der Studierenden) gefahren und konnte meinen Schlüssel bei der Wohnungsorganisation KBAB abholen.

Eine Woche bevor die Vorlesungen beginnen findet eine Einführungswoche der Austauschstudierenden statt, die man auf jeden Fall besuchen sollte, um Kontakte zu knüpfen. Ich war sogar auch schon ein paar Tage vorher da und habe in der Zeit auch schon viele Leute kennengelernt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Universität ist sehr modern. Vor allen Dingen die Bibliothek ist sehr schön und es gibt genügend Lernplätze. Durch eine große Glasfront ist es dort sehr hell und man hat eine angenehme Atmosphäre zum Lernen. Im Gebäude der Bib gibt es auch ein kleines Cafe, wo man sich was zu trinken oder was zu essen kaufen kann. Außerdem gibt es auch eine Mensa, aber da diese recht teuer sein soll habe ich dort nicht gegessen. Zudem gibt es auch die Möglichkeit eigenes Essen in den Mikrowellen der Uni warm zu machen.

Die Ansprechpartner vom International Office konnte man immer leicht per E-Mail erreichen und man bekam sehr schnell eine Antwort auf Fragen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte drei Kurse im Wintersemester belegt. Durch die Pandemie verlief ein Kurs aber ausschließlich online, was etwas schade war. Ansonsten hatte ich etwa zwei- bis dreimal die Woche Vorlesungen. Die Kurse werden meistens sehr interaktiv gestaltet, sodass man auch viele Gruppenarbeiten und Präsentationen hat. Weiterhin muss man viel eigenständig nacharbeiten und auch Essays schreiben. Die Professoren waren zudem alle sehr nett und hilfsbereit. Dadurch dass meine Kurse relativ klein waren, konnte man auch gut neue Leute kennenlernen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Durch die Kooperation der Uni mit der Wohnungsorganisation KBAB wird jedem Austauschstudierenden ein Zimmer in einem der Wohnheime gesichert. KBAB hat sich dann gegen Anfang Juni bei mir gemeldet und mir meine zukünftige Adresse mitgeteilt. Es gibt drei verschiedene Zimmergrößen 16m², 23m² und 26m². Leider kann man aber nicht selber auswählen, welche Größe man bevorzugt. Das kleine Zimmer ist nämlich wesentlich günstiger als die anderen beiden. Ich habe dann das mittlere Zimmer zugeteilt bekommen und war damit im Endeffekt auch sehr zufrieden.

Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad mit Dusche und auch einen kleinen Kühlschrank. Insgesamt war das Zimmer auch gut ausgestattet nur eine Decke und ein Kissen musste ich mir dann noch bei IKEA kaufen (der IKEA ist ca. 40min mit dem Bus entfernt). Es gibt jedoch auch die Möglichkeit im Storage Room einige Dinge von alten Austauschstudierenden umsonst zu erwerben. Ein Student hat immer den Schlüssel dafür und man muss einfach nur danach fragen. Auf einem Flur wohnen etwa 12-14 Leute mit denen man sich gemeinsam eine Küche teilt. Außerdem ist im Erdgeschoss ein Waschraum mit zwei Waschmaschinen, einem Trockner und einem Trocknerschrank vorhanden. Man kann dann immer eine bestimmte Zeit am Tag buchen an dem man den Waschraum benutzen möchte, sodass es zu keinen Problemen kommt. Dies hat auch sehr gut geklappt.

Der Ort an dem alle Wohnheime stehen nennt sich Campus und ist etwa 10min Fußweg von der Universität entfernt. Am Campus gibt es auch einen kleinen Kiosk namens Direkten und einen Imbiss. Die Innenstadt ist aber leider etwas weiter entfernt und man muss meistens den Bus benutzen, um dort hinzukommen. Die Busfahrt bis in die Innenstadt beträgt dann etwa 15min.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Schweden sind schon sehr hoch. Einkaufen sollte man im besten Fall bei Lidl oder ICA, da diese Supermärkte am billigsten sind. Es gibt auch einen Coop, der etwa 10-15min Fußweg vom Campus entfernt ist. Dieser ist aber vergleichsweise sehr teuer und lohnt sich nur für kleinere Einkäufe.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Um in Karlstad umher zu kommen muss man des öfteren den Bus benutzen, da der Campus eher außerhalb der Stadt liegt. Die Schweden haben leider kein Studententicket wie wir in Deutschland. Deshalb muss man jede Fahrt einzeln bezahlen oder man legt sich ein Monatsticket zu, welches man bei "Pressbyran" erwerben kann. Mit der Busapp kann man bequem auch Tickets online erhalten, indem man seine Kreditkarte damit verknüpft. Durch den Youth-Tarif der bis 25 Jahre gilt, kann man dann auch etwas Geld sparen. Jedoch kostet eine Einzelfahrt etwa 2,50€ und ein Tagesticket etwa 5€, was auf Dauer ziemlich ins Geld gehen kann.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Durch die Einführungswoche, die gemeinsamen Küchen und die Kurse lernt man eigentlich sehr schnell viele neue Leute kennen. Es gibt aber auch die Möglichkeit an der Uni an verschiedenen Sportkursen teilzunehmen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Karlstad gibt es zwei Clubs: Koriander und Nöjesfabriken. Beide sind sehr gut, wobei der erste aber günstiger ist. Im Club sollte man sich aber eher nichts zu trinken kaufen, da der Alkohol sehr teuer ist. Weiterhin gibt es auch eine Studentenbar namens Bunkern, die etwa 10min Fußweg vom Campus entfernt liegt. Dort sind die Preise billiger und man kann dort auch etwas essen. Es empfiehlt sich also dieser einen Besuch abzustatten.

In Karlstad gibt es außerdem zwei kleinere Einkaufszentren mit mehreren Shops. Ein Kino gibt es auch. Dort hat man auch die Möglichkeit englische Filme anzuschauen. Jedoch ist ein Kinobesuch mit etwa 17€ schon sehr teuer. In der Stadt gibt es auch mehrere Cafe's, um eine schwedische Fika (Kaffeepause) zu machen. Hier kann ich "Espresso House" (größere Kette) und "Cafe Le Croissant" empfehlen.

Weiterhin sollte man auch den Vänern besuchen, der einer der größten Seen von Schweden ist, und dort einen Spaziergang machen. Außerdem gibt es dort auch mehrere Grillstellen.

Zum Eishockey sollte man auf jeden Fall auch gehen, da die Stimmung dort sehr gut ist und Karlstad auch ein gutes Team hat. Das Eishockeystadion ist dann noch ein paar Minuten aus der Innenstadt raus. Die Karten sind auch relativ günstig mit 7€ für eine Stehplatzkarte und 14€ für einen Sitzplatz.

Eine Stunde von Karlstad entfernt befindet sich auch ein Elchpark. Leider ist dieser aber ohne Auto eher schwer zu erreichen, weshalb ich leider nicht dort war. Von anderen Studierenden habe ich aber mitbekommen, dass es dort sehr schön gewesen sein soll.

Da Karlstad etwa in der Mitte zwischen Göteborg und Stockholm liegt sind beide Städte mit dem Zug innerhalb von etwa 3h zu erreichen. Beides sind sehr schöne Städte und es lohnt sich dort einen Wochenendtrip hin zu machen. Auch Oslo liegt etwa 3-4h mit dem Bus entfernt und hat mir fast mit am besten gefallen.

Weiterhin sollte man auf jeden Fall noch etwas in Norwegen rumreisen, um die bekannten Fjorde zu sehen, die wirklich sehr eindrucksvoll sind. Der Geirangerfjord ist dafür auch eine gute Wahl, da er einer der bekanntesten Fjorde ist.

Mit der Organisation TimeTravels gibt es die Möglichkeit zum schwedischen Lappland zu reisen. Hier empfiehlt es sich früh zu buchen, da die Trips sehr schnell ausgebucht sind. Es gibt auch eine direkte Verbindung von Karlstad aus. In Lappland konnte man eine Husky-Schlittentour machen,

eine Rentierfarm besuchen, einen Tagesausflug nach Narvik in Norwegen machen und noch ein paar Aktivitäten mehr. Dort war die Chance auch sehr hoch Polarlichter zu sehen und ich hatte das Glück, dass wir welche sehen konnten. Insgesamt war die Reise nach Lappland auf jeden Fall eins der größten Highlights und ich kann es nur empfehlen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Da in Schweden kaum mit Bargeld bezahlt wird, empfiehlt es sich auf jeden Fall eine Kreditkarte zu beantragen. Bargeld in schwedische Kronen umzutauschen lohnt sich daher eher nicht.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)